

Geschäftsbericht 2021

Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil



Geschäftsbericht 2021
Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil

über das 32. Geschäftsjahr, endend am 31. Dezember 2021

Herausgeberin

Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil (PK SPG)

Empfänger

Mitglieder Stiftungsrat PK SPG

Bereitstellung im Intranet für Vorsorgenehmer und Rentner der
Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil
Organe der Schweizer Paraplegiker-Gruppe
Weitere Interessierte

Redaktion/Realisation

Christoph Weber, Geschäftsführer PK SPG, Nottwil

Fotos

Walter Eggenberger
Marketing und Unternehmenskommunikation SPS, Nottwil

Hinweis

Zugunsten der Lesbarkeit verwenden wir in den Texten
die männliche Form. Angesprochen sind sinngemäss immer
alle Personen unabhängig ihres Geschlechts.

Inhalt

Kennzahlen	4	Jahresrechnung	
		Bilanz	13
Jahresbericht		Betriebsrechnung	14
Finanzergebnis per 31. Dezember 2021	5	Anhang zur Jahresrechnung	
Verzinsung 2021: vier Prozent für die Sparkapitalien der aktiven Versicherten	5	1. Grundlagen und Organisation	16
Anlageergebnis der PK SPG	5	2. Aktive Versicherte und Rentner	17
Entscheidende Schritte wie angekündigt	5	3. Art der Umsetzung des Zwecks	18
Bereit für die nächste Generation	5	4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	19
Anlagen	5	5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	19
Nachhaltigkeit in der Vermögensanlage	6	6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	22
		7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	26
Governance		8. Auflagen der Aufsichtsbehörde (ZBSA)	26
Tätigkeit des Stiftungsrates	7	Bericht der Revisionsstelle	27
Vermögensbewirtschaftung	7		
Kommunikation	8	Zusatzangaben	
Stiftungsratsmitglieder	9	Glossar	29
Geschäftsführung und Verwaltung	11	Vorsorgeplan in Stichworten	30
Aufsichtsbehörde, Experte, Revisionsstelle, Berater, MItgliedschaften	11		

Kennzahlen

		2021	2020	2019	2018	2017
Versicherte und Geschäftsfälle						
Aktive Vorsorgenehmer u. Beitragsbefreite	Versicherte ¹⁾	1 601	1 523	1 453	1 365	1 329
Rentenbezüger	Personen	233	214	197	177	161
Verhältnis Vorsorgekapital Aktive : Rentner	Kennzahl	2.8 : 1	3.0 : 1	2.8 : 1	2.9 : 1	3.1 : 1
Eintritte	Versicherte ¹⁾	366	337	340	274	247
Austritte	Versicherte ¹⁾	260	243	233	215	171
Pensionierungen	Versicherte ¹⁾	25	23	18	23	14
Todesfälle	Versicherte ¹⁾	3	1	1	0	0
Neue Invaliden-Renten	Versicherte ¹⁾	0	0	2	1	0
Total Aktiven	Mio. CHF	410,5	359,8	335,4	287,3	286,4
Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzung	Mio. CHF	3,4	4,4	3,8	2,9	3,4
Vorsorgekapital aktive Vorsorgenehmer	Mio. CHF	229,6	217,0	201,2	190,1	181,7
Vorsorgekapital Rentner	Mio. CHF	80,7	73,5	71,4	65,0	59,4
Technische Rückstellungen	Mio. CHF	32,3	23,3	14,9	14,2	14,3
Wertschwankungsreserve	Mio. CHF	48,0	41,6	44,0	15,1	27,7
in % der Sollgrösse	in %	100,0 %	81,4 %	90,7 %	34,9 %	62,7 %
Freie Mittel	Mio. CHF	16,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Total Passiven	Mio. CHF	410,5	359,8	335,4	287,3	286,4
Versicherte Löhne	Mio. CHF	83,5	79,9	74,7	70,8	69,0
Beitragseinnahmen	Mio. CHF	20,9	19,7	18,4	17,8	17,0
Beitragseinnahmen vorzeitige Pensionierung	Mio. CHF	2,1	0,9	1,0	1,4	1,3
Freiwillige Einlagen	Mio. CHF	1,8	1,3	1,5	1,4	1,2
in % der Versicherten-Beiträge	in %	22,7 %	17,3 %	20,9 %	21,3 %	18,6 %
Freiwillige Einlagen	Anzahl	102	84	82	80	64
Reglementarische Leistungen	Mio. CHF	13,7	7,0	7,5	9,4	6,4
Deckungsgrad	in %	118,9 %	113,2 %	115,3 %	105,6 %	110,8 %
Zinssatz Sparkonto	in %	4,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Technischer Zinsfuss	in %	1,5 %	1,5 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Performance Wertschriften	in %	12,2 %	3,0 %	12,4 %	- 2,4 %	9,0 %
Performance	in % pro Jahr					
der letzten 3 Jahre		Ø 9,1 %				
der letzten 5 Jahre		Ø 6,7 %				
der letzten 10 Jahre		Ø 6,1 %				

1) Hinweis zu den Versicherten: Hier ausgewiesen sind die Versichertenverhältnisse und nicht die versicherten Personen.

Hinweis zu den Summen: Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Jahresbericht der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil

2021: ein herausragendes Jahr, sowohl aus externen wie internen Gründen!

Finanzergebnis per 31. Dezember 2021

Die PK SPG weist Ende 2021 einen Deckungsgrad von 119 % aus, das beste Ergebnis seit fünfzehn Jahren. Die Wertschwankungsreserve ist vollständig geäufnet (Vorjahr: 81 %). Die PK SPG weist ein freies Stiftungsvermögen von über 16 Mio. CHF aus, ein Rekordergebnis.

Verzinsung 2021: vier Prozent für die Sparkapitalien der aktiven Versicherten

Aufgrund des ausserordentlich guten Wertschriftenergebnisses hat der Stiftungsrat beschlossen, die aktiven Versicherten daran teilnehmen zu lassen und entschied, die Sparkonti mit 4 % zu verzinsen. Somit ist die Zinsparität zwischen Neurentnern und aktiven Versicherten bereits im fünften Jahr in Folge erreicht – konsequent seit der Senkung der Umwandlungssätze und der Sparbeitragserhöhung.

Bei unserer PK SPG gibt es seit Jahren keine Quersubventionierung von berufstätigen Vorsorgenehmern zu Neurentnern.

Anlageergebnis der PK SPG

Die PK SPG hat mit ihren Anlagen eine Performance von 12,2 % erreicht und liegt somit nur knapp hinter dem Rekordjahr 2019 (12,4 %). Noch erfreulicher als dazumal sieht der Quervergleich mit Kenngrössen von Dienstleistern aus:

	Performance-Zahlen 2021
■ PK SPG	11,5 %
■ UBS «Pensionskassen-Performance»	8,3 %
■ CS «Schweizer Pensionskassen Index»	8,3 %
■ Swisscanto «Pensionskassen-Monitor»	9,4 %

Da dieses hervorragende Resultat wohl selten ist, ist es umso sinnvoller, die Wertschwankungsreserve vollständig zu äufnen.

Entscheidende Schritte wie angekündigt

Der Geschäftsführer orientierte bereits vor Ankündigung der letzten Stiftungsratswahlen die Arbeitgeber über seine Absicht, sich vorzeitig pensionieren zu lassen. Ein knappes Jahr später (Januar 2020) wurden auch Vorsorgenehmer an einer Wahl-

veranstaltung informiert, die sich für das Amt eines Stiftungsratsmitglieds interessierten. Nach dem sich der Stiftungsrat im Sommer 2020 konstituierte, konnte er sich im abgeschlossenen Jahr gemäss Phasenkonzept den Fragen nach Eigenständigkeit der PK SPG oder Anschluss widmen, die aktuelle finanzielle Lage und deren Entwicklung in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren vertieft analysieren (Asset- and Liability-Studie) und darauf basierend die neue Geschäftsführung regeln (Arbeitsvertrag oder Mandat) sowie die Rekrutierung vollziehen.

Bereit für die nächste Generation

Der Stiftungsrat freut sich, mit Patrick Schmid einen ausgewiesenen Fachmann als neuen Geschäftsführer gewonnen zu haben. Patrick Schmid wird am 1. August 2022 eintreten, während einem Monat die Geschäfte übernehmen und per 1. September 2022 die Nachfolge von Christoph Weber antreten, der sich zu diesem Zeitpunkt vorzeitig pensionieren lässt. Mit diesem phasenweisen Vorgehen hat der Stiftungsrat die heutige Situation der PK SPG und ihre Zukunft, wie sie sich nach bestem Wissen einschätzen lässt, gründlich analysiert und dabei die PK SPG auf die Zukunft ausgerichtet. Die PK SPG ist gerüstet für die «next Generation».

Anlagen

Aufgrund der unveränderten Tiefzinslage hat die PK SPG den Anteil an festverzinslichen Schweizer Anlagen nochmals reduziert. Im Bereich inländische Schuldner investiert sie noch zu 3 % in Obligationen und zu 8 % in ein Kollektivanlagegefäss für schweizerische Grundpfandtitel (Hypotheken); 14 % sind in Obligationen ausländischer Schuldner angelegt, 1 % liegt auf Bankkonti. Zudem steuert die PK SPG die Laufzeit ihrer festverzinslichen Anlagen: Verglichen mit dem Marktdurchschnitt ist sie weniger lang zins-gebunden (modified duration PK SPG: 4.24 im Vergleich zum Benchmark: 6.29). Dadurch trifft sie ein Zinsanstieg (Inflation) weniger stark als den Markt. Entsprechend dem knappen Anteil an festverzinslichen Anlagen investiert die PK SPG mehr in Realanlagen, also Aktien, Immobilien, Alternativanlagen und neu separat ausgewiesen in Infrastruktur-Anlagen. Die Alternativanlagen beinhalten kollektive Kapitalanlagen, die in Form von Krediten und Beteiligungsnahmen am Eigenkapital (private debts, private equities) in Gesellschaften investieren, die nicht an Börsen gehandelt sind. Die Infrastrukturanlagen sind in vier Kollektivanlagen investiert, die

in der entwickelten Welt in Unternehmen des Energie-, Versorger-, Transport und Kommunikationssektors sowie weiterer Sektoren tätig sind.

Nachhaltigkeit in der Vermögensanlage

Die PK SPG setzt verschiedene Instrumente ein, um nachhaltig zu investieren: Ausschluss-Kriterien (siehe nachfolgend), sie hält im Bereich Aktien Welt/Emerging Markets Kollektivanlagen, die zusätzlich nach ESG-Kriterien gefiltert sind und lässt den Erfüllungsgrad der ESG-Kriterien ihrer Wertschriften mit einer zusätzlichen standardisierten Berichterstattung messen (sustainability Reporting).

Ausschluss-Kriterien: Unsere Wertschriften enthalten keine Firmen, die geächtete Waffen entwickeln, herstellen, lagern oder vertreiben (Streumunition, Anti-Personenminen und Nuklearwaffen). Massgebend ist hier der Verein SVVG-ASIR (Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen), deren Mitglieder die grössten Schweizer Vorsorgeeinrichtungen sind. *ESG-Kriterien* sind ökologische und soziale Kriterien sowie Kriterien der guten Unternehmensführung (Governance).

Neu ist die PK SPG Mitglied von ethos, Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung. In zwei Engagement-Pools (Schweiz und International) werden die Interessen im Bereich ESG von institutionellen Investoren gebündelt und mit erhöhter Schlagkraft Entwicklungen von Unternehmen in Richtung ESG herbei geführt. Ethos stützt sich auf ein internationales Netzwerk und arbeitet mit gleichgesinnten Organisationen zusammen.

Damit profitieren unsere Versicherten von Anlagen, die optimale Wertschriften-Erträge unter Einhaltung von ESG-Grundsätzen erzielen.

Martin Werfeli, Präsident
Christoph Weber, Geschäftsführer



Governance der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil

Tätigkeit des Stiftungsrates

Beschlüsse und Aktivitäten

Der Stiftungsrat war in seiner neuen Zusammensetzung das erste volle Geschäftsjahr tätig. Dabei hat er folgende Geschäfte beraten und entschieden:

- Kenntnisnahme Kündigung Geschäftsführer per 31. August 2022
- Nachfolge Geschäftsführer
 - Entscheid für das Beibehalten einer eigenständigen Vorsorgeeinrichtung und somit gegen den Anschluss an eine Sammel- oder Gemeinschaftseinrichtung bzw. gegen eine Versicherungslösung
 - Entscheid, die Geschäftsführung im Anstellungsverhältnis zu lösen, also gegen ein Auftragsverhältnis
 - Einsetzung eines paritätisch zusammengesetzten Rekrutierungsausschusses (Martin Werfeli, Rolf Bachmann, Marcel Unterasinger und Manuela Schär)
 - Rekrutierung und Wahl des neuen Geschäftsführers
- Revision des Anlage- und Rückstellungsreglements
- Behandlung der Asset- and Liability-Studie der c-alm durch den Gesamtstiftungsrat und in Folge durch den Anlageausschuss zusammen mit den Beratern Anlagen
- Revision der strategischen Vermögensallokation, festgehalten im Anhang 1 zum Anlage- und Rückstellungsreglement
- Umsetzung der bestehenden Anlagen gemäss revidierter Vermögensallokation
- Entscheid Umwandlungssatz für die nächsten Jahre
- Analyse Wertschriften-Performance seit letztem Beraterwechsel (seit 2016)
- Grundsatzentscheid für ein Beteiligungskonzept und Leitplanken dazu
- Entscheid Verzinsung Sparkonti aktive Versicherte: 4%

Daneben behandelte der Stiftungsrat die üblichen Traktanden wie die Überwachung der Vermögensbewirtschaftung und Geschäftsführung sowie Genehmigung bzw. Kenntnisnahme der jährlichen Berichterstattung (Geschäftsbericht, Bericht der Revisionsstelle, versicherungstechnische Gutachten, Loyalitätserklärungen, Geschäfte mit Nahestehenden, Festlegung der Soll-Grösse der Wertschwankungsreserven).

Loyalität und Integrität

Die notwendigen Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität

und Integrität in der Vermögensverwaltung sind getroffen. Die PK SPG ist der «ASIP-Charta» unterstellt (ASIP: Schweizer Pensionskassenverband). Der Stiftungsrat, die Mitarbeitenden sowie die externen Partner haben die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften bestätigt. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Bestimmungen der ASIP-Charta zu kontrollieren.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Stiftungsrates der PK SPG, seines Präsidenten und des Geschäftsführers sind im Organisationsreglement als Ergänzung zur Stiftungsurkunde und zum Vorsorgereglement festgehalten.

Informations- und Führungsinstrumente

Der Stiftungsrat der PK SPG wird an Sitzungen regelmässig informiert, er erhält monatlich die Schätzung von Performance, Kosten, Deckungsgrad und Wertschwankungsreserve und hat via Team-Site Zugriff auf das Wertschriftenreporting. Daneben nimmt er die Protokolle des Anlageausschusses zur Kenntnis. Der Stiftungsratspräsident und der Vizepräsident werden zusätzlich quartalsweise mit dem Statusbericht orientiert. Dem Präsidenten rapportiert der Geschäftsführer bei Bedarf.

Interne Kontrolle

Zur Ausgestaltung der internen Kontrolle erliess der Stiftungsrat die Weisung «Interne Kontrolle». Die PK SPG verfügt über interne Kontrollen, die ihrer Geschäftstätigkeit angepasst sind, wie zum Beispiel Funktionentrennung oder Kollektivunterschrift. Die Revisionsstelle prüft, ob Organisation und Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Anforderungen genügen und erstattet darüber Bericht (Seite 27 f.).

Entschädigungen an die Stiftungsratsmitglieder

Die PK SPG entrichtete allen Mitgliedern des Stiftungsrats ihre Bezüge gemäss Honorarordnung aus. Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Vergütungen total CHF 42 177 (Vorjahr: CHF 43 133).

Vermögensbewirtschaftung

Aufgrund der Asset- and Liability-Studie prüfte der Anlageausschuss die Anlagen vertieft und unter Abstützung auf seine Anlage-Berater.

Weitere Ausführungen siehe Anlagen (Seite 5, f.) und Seite 22, 6.1 Organisation, Ziel.

Ausübung der Aktionärsrechte

Die PK SPG investiert ausschliesslich in Kollektivanlagen. Die Anlagekategorie Aktien Schweiz hat die PK SPG zum Grossteil bei der IST Investmentstiftung platziert (Umfang: CHF 70 Mio.). Die IST ist eine der wenigen bankunabhängigen Dienstleister, die ausschliesslich für Personalvorsorgeeinrichtungen tätig ist. Im abgelaufenen Kalenderjahr 2021 hat der Stiftungsrat der IST an insgesamt 76 ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen schweizerischer Aktiengesellschaften die Aktionärsrechte aktiv wahrgenommen. Dabei wurden bei 19 Unternehmen die Anträge des Verwaltungsrates zu den Traktanden ganz oder teilweise abgelehnt. Die Stimmrechtsausübung erfolgte unter Einbezug eines externen, anerkannten Stimmrechtsberaters. Details veröffentlicht die PK SPG auf ihrer Intranet-Seite: Home > Services > Pensionskasse SPG > Jahresberichte, Personal-Info, 2. Einführungstag. Mit dieser Strategie beeinflusst die PK SPG die Geschicke der Schweizer Unternehmen kostenbewusst und nach ihren Möglichkeiten. Die gesetzlichen Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften sind umgesetzt.

Kommunikation

Individuelle Orientierung unserer Vorsorgenehmer

Unsere Vorsorgenehmer erhalten zweimal jährlich, per 1. Januar und per 1. Juni, bei entsprechenden Geschäftsfällen sowie auf Anfrage ihren persönlichen Vorsorgeausweis.

Zudem ist er ohne weitere Anmeldung des Vorsorgenehmers auf der Intranet-Plattform abrufbar. Der Geschäftsbericht ist im Intranet abrufbar oder bei der PK SPG abholbereit.

Informationsveranstaltungen für unsere Vorsorgenehmer

Leider konnten aufgrund der Covid-Situation keine Personal-Informationsanlässe der SPS durchgeführt werden.

Einführung neue Mitarbeiter

Die PK SPG hat einen Fünf-Minuten-Film erstellt, der im Rahmen des onboarding den neuen Mitarbeitern zur Verfügung steht.

PK-Talk

Ab etwa zehn Interessierten führen wir gerne die Informationsveranstaltung «PK-Talk» durch. Melden Sie sich bei Ihrem Vorgesetzten oder beim Geschäftsführer!

Inputs an Seminarien

Beim SPG-internen Seminar «Vorbereitung auf die Pensionierung» leistet die PK SPG einen Input.

Intranet

Im Intranet finden unsere Vorsorgenehmer:

- unsere Kontaktdaten
- persönlicher Vorsorgeausweis und Lesehilfe dazu
- Merkblätter zu verschiedenen Themen:
 - Eintritt in die PK SPG
 - Mitarbeitende im Stundenlohn
 - Wohneigentumsförderung
 - Einkauf zur Erhöhung der Altersleistungen
 - Altersleistung in Kapitalform
- Todesfallkapital: Formulare «Begünstigte» und «Aufteilung»
- aktuelle Reglemente mit Anhang
- Geschäftsberichte
- Stimmrechtsausübung
- Formulare

Intranet: Home > Services > Pensionskasse SPG

Ihre Fragen sind uns wichtig!

Oft spielt die berufliche Vorsorge eine Rolle bei privaten Fragen zu unterschiedlichsten Themen:

- Partnerschaft, Familie, Scheidung
- Haus- oder Wohnungskauf
- steuerbefreit Sparen (auch für späteres Eigenheim)
- berufliche Veränderungsabsichten, Migration
- usw.

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich bei Ihrer PK SPG individuell beraten zu lassen und vereinbaren Sie mit uns einen Besprechungstermin. Wenn Sie möchten, nehmen Sie Ihren Partner mit.

Ansprechpartner

Christoph Weber, Geschäftsführer der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil
Telefon +41 41 939 57 41
christoph.weber@paraplegie.ch

Stiftungsratsmitglieder



Werfeli, Martin, 1956

von Bottenwil (AG), in Brittnau (AG)

Präsident seit 2020

Arbeitgeber-Vertreter seit 2020

Präsident Anlageausschuss seit 2020

Unternehmer, eidg. Matura, Managementweiterbildung Universität Zürich. Mandate: Vizepräsident Stiftungsrat und Präsident Audit-Komitee der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil; Verwaltungsrats-Vizepräsident ZT Medien AG, Zofingen; Verwaltungsratsmitglied Schweizer Unternehmungen AG, Reiden und Schweizer Electronic AG, Reiden; Stiftungsrats-Vizepräsident Kulturstiftung der Credit Suisse Aargau, Aarau; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Wendepunkt, Muhen und Verwaltungsratspräsident Doppelpunkt AG, Muhen; Stiftungsratspräsident Annette Ringier-Stiftung, Glarus; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Diakonot Bethesda, Basel (Mitglied Finanzkommission), Stiftungsratspräsident und Mitglied Pensionskassenausschuss Pensionskasse Diakonot Bethesda Basel, Basel und Verwaltungsrats-Vizepräsident Bethesda Spital AG, Basel; Verwaltungsratsmitglied schoeni.ch holding ag, Oberbipp, Stiftungsratspräsident Stiftung azb, Strengebach und Geschäftsführer Wärmeverbund Hardmatt GmbH, Strengebach; Präsident Vorstand Privatschule salta, Gränichen; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Peren, Rumänien.



Bachmann, Rolf, 1970

von Luzern (LU), in Luzern

Vizepräsident seit 2019

Vorsorgenehmer-Vertreter seit 2015

Nach der Ausbildung zum Chemielaboranten folgten die Weiterbildungen zum Pflegefachmann AKP sowie in Anästhesiepflege. Er hat mehrere Jahre im Aussendienst einer Firma für Medizinprodukte gearbeitet. Seit 2006 ist er als Pflegefachmann im SPZ tätig, wo er seit 2009 die Funktion als Fachverantwortlicher Pflege inne hat. Daneben machte er die Weiterbildung HöFa I in Palliative Care und das CAS in Prävention und Gesundheitsförderung.



Jörger, Tobias, 1973

von Vals (GR), in Nottwil

Vorsorgenehmer-Vertreter seit 2020

Nach seiner Ausbildung zum Physiklaboranten absolvierte er erfolgreich eine Weiterbildung zum technischen Kaufmann, ein Informatikstudium und einen Master als Wirtschaftsingenieur. Seit 2013 arbeitet er als Projektleiter Informatik im SPZ. Dabei verbindet er Menschen und Werte mit technischem Fortschritt und motiviert die Lieferanten neue Technologien umzusetzen oder einzubinden.

Er möchte sein Wissen, seine Ideen und sein strategisches Denken als Stiftungsrat einsetzen und Verantwortung für unsere Renten übernehmen. Er stellt gerne kritische Fragen oder bringt ganzheitliche Lösungen ein. Stabilität und Sicherheit für unsere Renten liegt ihm am Herzen.



Müller, Beatrice, 1970
von Flühli (LU), in Hütten (ZH)

Arbeitgeber-Vertreterin seit 2020
Mitglied Anlageausschuss seit 2020
Dipl. Betriebsökonomin FH und MAS in Controlling. Von 2012 bis 9.2018 Leiterin Finanzen und Administration sowie stellvertretende Direktorin der Universitätsklinik Balgrist. Zuvor acht Jahre als Leiterin Finanzen und Controlling des Spitals Einsiedeln tätig. Verwaltungsratsmitglied der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Finanzchefin Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Verwaltungsratsmitglied AWONO AG



Schär, Manuela, 1966
von Hottwil (AG), Gondiswil (BE), Popoli (I), in Brittnau (AG)

Vorsorgenehmer-Vertreterin seit 2020
Nach der KV-Lehre in einem Produktionsbetrieb arbeitete sie in verschiedenen Firmen als kaufmännische Angestellte in Personal- und Rechnungswesen und als Direktionsassistentin. Nach einer kurzen Babypause wechselte sie als Admin Leiterin in ein KMU im Gesundheitswesen. Berufsbegleitend absolvierte sie im 2007 die Weiterbildung zur HR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis, 2011 das CAS Dipl. Coach SCA und im 2018 die Weiterbildung als Mediatorin SDM-SFM. Von 2008 - 2012 arbeitete sie in einem internationalen Transportunternehmen als HR-Bereichsverantwortliche. In dieser Zeit hatte sie Einsicht in den interessanten Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Seit Juni 2012 arbeitet sie im SPZ. Angestellt wurde sie als HR-Verantwortliche bevor sie per Juni 2013 die neu geschaffene 60% Stelle als betriebliche Gesundheitsmanagerin übernehmen und aufbauen konnte. Das Teilpensum ermöglicht ihr, ihre eigene Firma als selbständige Beraterin, Coach, Mediatorin und Dozentin zu führen.



Unterasinger, Marcel, 1977
von Sachseln (OW), in Wohlen (AG)

Arbeitgeber-Vertreter seit 2020
Der berufliche Weg begann nach einer absolvierten Pilotenausbildung mit einem kaufmännischen Diplom bei der Schweizerischen Post und danach als Marketingplaner mit eidg. FA bei PostFinance in Bern. Dort baute er die interne Ausbildungsabteilung auf und leitete diese eine kurze Zeit selber, bevor er als Marketing & Sales Trainer zu DHL Express und später zu Coca-Cola nach Zürich wechselte. Dort wiederum durchlief er einige Stationen und leitete zuletzt die Commercial Academy der Coca-Cola HBC Schweiz. Seit 2013 ist er in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe tätig. Zunächst als Verantwortlicher Personalentwicklung und später mit der Doppelrolle zusätzlich als HR-Verantwortlicher. In dieser Zeit hat er seinen MAS in Angewandter Psychologie an der Fachhochschule Nordwestschweiz absolviert und mit einer Masterarbeit den Weiterbildungsaward gewonnen. Seit 2017 war er Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung SPZ und im Februar 2020 hat er die Aufgabe als Leiter HR der Schweizer Paraplegiker-Gruppe übernommen. Seither ist er auch Stiftungsrat des Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Daneben betätigt er sich als Fachbeirat des Studiengangs BSc Business Psychology an der Hochschule Luzern und als Prüfungsexperte bei HRSE für die eidgenössischen Prüfungen zum/zur diplomierten HR-Leiter*in.

Geschäftsführung und Verwaltung



Weber, Christoph, 1962
von Zofingen (AG), in Zofingen (AG)

Geschäftsführer seit 1994

Nach einer Banklehre und zwei Jahren Tätigkeit in der internen Revision einer Genfer Privatbank studierte er an der Fachhochschule für Wirtschaft in Olten. Alsdann war er bei Ernst & Young, Zürich, als Wirtschaftsprüfer tätig. Zu seinen Kunden zählten Banken und Vorsorgeeinrichtungen. In diese Zeit fiel seine Weiterbildung zum Revisionsexperten, die er 1990 mit dem Diplom als Wirtschaftsprüfer abschloss. 1994 trat er ins Schweizer Paraplegiker-Zentrum ein. Seitdem ist er Geschäftsführer der PK SPG und des Wohlfahrtsfonds SPG. Von 1994 bis 2009 war er Leiter Finanzen und Controlling des SPZ und aller Nottwiler Tochtergesellschaften der SPS. Nach dem Aufbau des Risk Management der Schweizer Paraplegiker-Gruppe 2009 bis 2014 führte er ein neues ERP-System ein. Seit 1. März 2017 ist er ausschliesslich für die PK SPG als Geschäftsführer, in der Anlagenbewirtschaftung und stellvertretend in der Sachbearbeitung tätig.



Fellmann, Petra, 1971
von Kriens (LU), in Rain (LU)

Fachspezialistin PK seit 2017

Nach der kaufmännischen Lehre in der Treuhandbranche wechselte sie in die Hotellerie und arbeitete als Rezeptionistin im Bündnerland. 1998 kehrte sie nach Luzern zurück, arbeitete erneut im Treuhandbereich und absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung zur Buchhalterin mit eidg. Fachausweis. Dann leitete sie die Finanzbuchhaltung bei Oswald Nahrungsmittel GmbH. Sie wechselte 2005 zu BDO AG und war als Projektleiterin zuständig für Einführungen der ABACUS-Applikationen Lohnbuchhaltung sowie Rechnungswesen. In diese Zeit fiel ihre Weiterbildung zur Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis. Seit 2017 ist sie in einem 80% Pensum in der PK SPG als Fachspezialistin PK tätig.

Aufsichtsbehörde Experte, Revisionsstelle Berater, Mitgliedschaften

Aufsichtsbehörde

gemäss Art. 61 BVG
Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

Experte für berufliche Vorsorge

gemäss Art. 52e BVG
Allvisa AG, Zürich, Vertragspartnerin
Dr. phil. II Christoph Plüss
dipl. Pensionskassen-Experte SKPE,
ausführender Experte

Revisionsstelle

gemäss Art. 52c BVG
PricewaterhouseCoopers AG, Luzern
Josef Stadelmann
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Berater Anlagen

UBS AG, Luzern und Zürich
Yves Braun und Max Züst

Zugerberg Finanz AG, Zug
Prof. Dr. phil. II Maurice Pedergnana
Cyrill von Burg

Zentrale Depotstelle (Global Custodian)

UBS Switzerland AG, Zürich

Investment Reporting

UBS AG, Asset Servicing, Zürich

Berater Leistungen

PKRück, Zürich

Berater Asset-and-Liability-Studie

c-alm AG, St. Gallen
Roger Baumann und Jan Koller

Mitgliedschaften

ASIP, Schweizerischer Pensionskassenverband

ethos, Schweizerische Stiftung für nachhaltige
Entwicklung





Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.21	%	31.12.20	%
Aktiven					
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		4 964 140	1,2	4 051 095	1,1
Forderungen		300 984	0,1	298 651	0,1
Kontokorrente mit den Arbeitgebern		2 290	0,0	2 718 612	0,8
Obligationen		72 163 394		87 644 069	
Schweizerische Grundpfandtitel		31 627 835		22 732 619	
Verzinsliche Anlagen total		103 791 229	25,3	110 376 689	30,7
Aktien		167 531 119	40,8	134 417 878	37,4
Indirekte Immobilienanlagen		94 759 734	23,1	78 104 970	21,7
Infrastrukturanlagen		16 848 801	4,1	11 254 010	3,1
Alternative Anlagen		22 314 877	5,4	18 571 819	5,2
Total Vermögensanlagen		410 513 174	100,0	359 793 723	100,0
Total Aktiven	6.4	410 513 174	100,0	359 793 723	100,0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Freizügigkeitsleistungen und Renten		3 144 601	0,8	4 256 286	1,2
Andere Verbindlichkeiten		114 567	0,0	80 774	0,0
Kontokorrente mit den Arbeitgebern		401	0,0	0	0,0
Total Verbindlichkeiten		3 259 569	0,8	4 337 060	1,2
Passive Rechnungsabgrenzung		179 039	0,0	100 338	0,0
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	229 585 207	55,9	216 996 796	60,3
Vorsorgekapital Rentner	5.4	80 667 874	19,7	73 513 697	20,4
Technische Rückstellungen	5.5	32 250 589	7,9	23 289 671	6,5
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		342 503 671	83,4	313 800 163	87,2
Wertschwankungsreserve	6.3	47 986 072	11,7	41 556 162	11,5
Freie Mittel: Stand per 1. Januar		0	0,0	0	0,0
Ertragsüberschuss		16 584 823	4,0	0	0,0
Total freie Mittel		16 584 823	4,0	0	0,0
Total Passiven		410 513 174	100,0	359 793 723	100,0
Vorsorgevermögen					
Vorsorgevermögen gem. Art. 44 Abs 1, BVV2	5.7	407 074 566		355 356 326	

Hinweis zu den Summen: Die in der Jahresrechnung aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe einzelner Werte abweichen. TCHF steht für 1000 CHF

Betriebsrechnung

in CHF	Anhang	2 021	2 020
Beiträge aktive Versicherte	7.1	7 933 964	7 480 731
Beiträge Arbeitgeber	7.1	12 942 226	12 217 397
Beiträge Arbeitgeber für vorzeitige Pensionierungen	5.2 a	2 133 097	938 861
Freiwillige Einlagen	5.2 b	1 797 066	1 296 222
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	7.1	24 806 352	21 933 211
Freizügigkeitseinlagen	5.2 c	15 381 358	12 527 167
Einzahlungen aus Scheidung, Rückzahlungen von Wohneigentums-Bezügen (WEF) und Scheidungsbezügen	5.2 d	366 555	586 252
Total Eintrittsleistungen		15 747 913	13 113 420
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		40 554 265	35 046 631
Altersrenten und -Kinderrenten		- 3 670 478	- 3 465 817
Überbrückungsrenten		- 750 823	- 511 430
Hinterlassenenrenten und -Kinderrenten		- 326 206	- 189 457
Invalidenrenten und -Kinderrenten		- 348 848	- 390 557
Kapitalleistungen bei Pensionierung und Todesfall	5.2 e	- 8 595 268	- 2 402 741
Total reglementarische Leistungen		- 13 691 624	- 6 960 002
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2 f	- 14 304 878	- 13 118 996
Vorbezüge infolge Scheidung oder Wohneigentumsförderung	5.2 g	- 342 933	- 367 800
Total Austrittsleistungen		- 14 647 812	- 13 486 796
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		- 28 339 436	- 20 446 798
Netto-Zufluss aus Beiträgen, Leistungen und Vorbezüge		12 214 829	14 599 833
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		- 37 829 418	- 32 504 330
Auflösung Vorsorgekapital aktive Versicherte		33 197 462	21 487 029
Verzinsung des Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2 h	- 8 245 669	- 3 993 259
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	- 6 864 964	- 2 857 045
Bildung (-) / Auflösung technische Rückstellungen	5.5	- 8 960 918	- 8 056 104
Netto-Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		- 28 703 507	- 25 923 709
Ertrag aus Versicherungsleistungen		3 501	3 501
Versicherungsaufwand		- 79 611	- 80 774
Netto-Aufwand (-) aus dem Versicherungsteil (Übertrag)		- 16 564 788	- 11 401 149

in CHF	Anhang	2021	2020
Netto-Aufwand (-) aus dem Versicherungsteil (Vortrag)		- 16 564 788	- 11 401 149
Aufwand für flüssige Mittel		- 19 043	- 9 385
Ertrag aus Obligationen		963 067	1 451 990
Ertrag aus schweizerischen Grundpfandtitel		- 72 541	167 464
Ertrag aus verzinslichen Anlagen total		890 526	1 619 454
Ertrag aus Aktien		29 570 197	5 205 693
Ertrag aus indirekten Immobilienanlagen		6 427 159	3 289 678
Ertrag aus Infrastrukturanlagen		2 274 557	- 88 618
Ertrag aus alternativen Anlagen		4 394 120	2 218 600
Zinsaufwand Freizügigkeits- und Kapitaleistungen		- 31 291	- 26 407
Vermögensverwaltungsaufwand	7.2	- 3 497 137	- 2 839 003
Netto-Gewinn aus Vermögensanlage	6.5	40 009 088	9 370 012
Sonstiger Ertrag		5 193	5 571
Allgemeine Verwaltung		- 370 818	- 394 492
Revisionsstelle und Experte		- 54 690	- 56 137
Aufsichtsbehörden		- 9 252	- 10 023
Verwaltungsaufwand	7.2	- 434 759	- 460 652
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-) vor Veränderung Wertschwankungsreserve		23 014 733	- 2 486 218
Bildung (-) / Auflösung Wertschwankungsreserve	6.3	- 6 429 910	2 486 218
Ertragsüberschuss		16 584 823	0

Anhang zur Jahresrechnung 2021

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform, Zweck

Die Stiftung Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil (PK SPG) ist eine privatrechtliche Vorsorgeeinrichtung im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie schützt die Arbeitnehmenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe resp. Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung erbringt über die gesetzlichen Mindestvorschriften hinausgehende Leistungen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Nummer LU-0130 im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen (Verfügung vom 6. Februar 1990). Als eine dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstellte Stiftung ist sie auch dem Sicherheitsfonds angeschlossen. Damit sind Leistungen bis zu einem versicherten Jahreslohn von CHF 129 060 garantiert.

1.3 Urkunde und massgebende Reglemente

Für das Geschäftsjahr 2021 waren folgende Grundlagen gültig:

- **Stiftungsurkunde**
vom 7. Juni 1989, infolge Umfirmierung revidiert per 1. Januar 2003, datiert 27. Januar 2004. Eine weitere Urkundenänderung hat die Aufsichtsbehörde am 15. März 2013 genehmigt.
- **Vorsorge-Reglement**
vom 18. November 2020, gültig ab 1. Januar 2021
- **Anhang zum Vorsorge-Reglement**
vom 18. November 2020, gültig ab 1. Januar 2021
- **Organisationsreglement**
vom 13. November 2012, gültig ab 13. November 2012
- **Anlage- und Rückstellungs-Reglement**
vom 7. Mai 2021, gültig ab 7. Mai 2021 mit
Anhang 1: Anlagekategorien, strategische Zielwerte
und Bandbreiten, Version 31. August 2021
- **Liquidationsreglement**
vom 16. Juni 2010, gültig ab 1. Januar 2010
- **Wahlreglement**
vom 14. Januar 2020, gültig ab 14. Januar 2020

Die aktuellen Grundlagen sind im Intranet unter Home > Services > Pensionskasse SPG > Reglemente, Weisungen abrufbar oder können bei der PK SPG bestellt werden.

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat der PK SPG besteht aus sechs Mitgliedern und setzt sich paritätisch aus Arbeitgeber- und Vorsorgenehmer-Vertretern zusammen. Die laufende Amtsdauer wird am 30. Juni 2024 enden. Im Frühjahr 2024 werden die Vorsorgenehmer ihre Vertreter im Stiftungsrat erneut wählen. Die Arbeitgeber-Vertreter werden durch den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ernannt werden.

Die aktuellen Stiftungsratsmitglieder sind auf den Seiten 9 und 10 vorgestellt. Der Geschäftsführer und die Fachspezialistin PK sind auf Seite 11 porträtiert.

Die Mitglieder des Stiftungsrates, Geschäftsführer und Mitarbeitende der PK zeichnen kollektiv zu zweien.

1.5 Aufsichtsbehörde, Experte, Revisionsstelle, Berater, Mitgliedschaften

Siehe Seite 11.

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber mit Versichertenverhältnissen

Anzahl Versichertenverhältnisse	31.12.21	31.12.20
Schweizer Paraplegiker-Stiftung	80	77
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG	1 237	1 174
Schweizer Paraplegiker-Forschung AG	59	67
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	75	67
Orthotec AG	89	84
SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG	27	26
ParaHelp AG	32	26
Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil	2	2
Total Versichertenverhältnisse	1 601	1 523
Zuwachs	5,1 %	4,8 %

Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der PK SPG und der angeschlossenen Arbeitgeber sind in der Anschlussvereinbarung vom Juni 2017 geregelt. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung haftet unverändert für die Beitragszahlungen ihrer Tochtergesellschaften solidarisch.

Hinweis:

Die in den folgenden Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

1) mit Kostenbeteiligung durch Arbeitgeber

2) durchschnittliche Anzahl Jahre vor ordentlicher Pensionierung nur derjenigen Pensionierungen mit Arbeitgeber-Kostenbeteiligung

3) Kostenbeteiligung der Arbeitgeber in TCHF

4) 2018 Beginn Rückführung Arbeitgeber-Kostenbeteiligung auf 2 Jahre

5) 2014 Einführung der Teilpensionierung

6) 2011 Einführung der Kostenbeteiligung durch Arbeitgeber für vorzeitige Pensionierung

7) durchschnittliche Kostenbeteiligung der Arbeitgeber aller Pensionierungen

2. Aktive Versicherte und Rentner

2.1 Entwicklung Versichertenverhältnisse

Anzahl Versichertenverhältnisse	Männer	Frauen	Total
Bestand 31.12.2020	437	1 086	1 523
Eintritte	107	259	366
Austritte	- 76	- 184	- 260
Pensionierungen, ohne Teilpens.	- 12	- 13	- 25
Todesfälle	- 1	- 2	- 3
Bestand 31.12.2021	455	1 146	1 601
Fluktuation (Eintritte in % Jahresanfangbestand)			24,0 %

Pensionierungen und Kostenbeteiligung der Arbeitgeber

Jahr	Anzahl Pensionierungen					Kosten der Arbeitgeber ³⁾
	vorzeitig	davon unterstützt ¹⁾	Jahre vorzeitig ²⁾	ordentlich	aufgeschoben	
2021	19	18	2 11/12	6	1	2 133
2020	14	13	2 8/12	9	2	939
2019	13	10	3 5/12	4	3	1 034
2018 ⁴⁾	17	12	2 6/12	8	2	1 425
2017	11	10	3 4/12	4	0	1 275
2016	14	11	2 11/12	6	1	733
2015	9	7	2 7/12	7	0	595
2014 ⁵⁾	4	3	3 7/12	4	1	433
2013	7	6	2 3/12	5	1	472
2012	6	6	3 0/12	6	0	643
2011 ⁶⁾	5	5	2 1/12	7	3	263
Total	119	101		66	14	9 944
Aufteilung	60 %	56 %		33 %	7 %	
Ø⁷⁾			2 10/12			50

2.2 Bestand Rentenbezüger nach Rentenart

Anzahl Renten	31.12.21	31.12.20
Altersrenten	157	145
Pensionierten-Kinderrenten	2	3
Überbrückungsrenten	38	32
Invalidenrenten	17	17
IV-Kinderrenten	3	4
Ehegattenrenten	13	9
Waisenrenten	3	4
Todesfälle	2	1
Total Rentenbezüger	233	214
Veränderung	+ 19	+ 17
Veränderung in % Jahresanfangbestand	8,9 %	8,6 %

Mehrfachzahlungen sind möglich, da ein Rentner mehr als eine Rente gleichzeitig auslösen oder beziehen kann.

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die PK SPG ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung, die die berufliche Vorsorge gemäss BVG durchführt sowie über das gesetzliche Minimum hinausgehende Leistungen erbringt. Die PK SPG führt einen einzigen Vorsorgeplan für alle Vorsorgenehmer. Die Altersleistung wird im Beitragsprimat geäufnet (Sparprozess). Die Altersrenten werden als bestimmtes Verhältnis zum Sparkapital berechnet (Umwandlungssatz). Dagegen sind die Risikoleistungen Tod und Invalidität in Prozenten des versicherten Lohnes bestimmt (Leistungsprimat).

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die PK SPG ist eine Beitragsprimatskasse, wobei die Risikoleistungen (beispielsweise Invaliden- und Kinderrenten) nach dem Rentenwert-Umlageverfahren finanziert werden: Die abgezinsten Kosten für alle im Geschäftsjahr neu angefallenen Risikoleistungen (Rentenbarwert) werden im gleichen Geschäftsjahr im Deckungskapital bereitgestellt und somit nicht früher finanziert. Dieser Rentenbarwert der Todesfall- und Invaliditätsleistungen wird mit den Risikoprämien bezahlt.

Im Gegensatz dazu werden die Altersleistungen mit den Sparbeiträgen und freiwilligen Zahlungen von Arbeitgeber und Vorsorgenehmer geäufnet und verzinst (Anwartschafts-Deckungsverfahren), also individuell angespart.

Eine Zusammenfassung des Vorsorgeplans gültig ab 1. Januar 2021 ist auf Seite 30 wiedergegeben.

3.3 Teuerungsausgleich der bestehenden Renten

Weil die PK SPG Renten weit über dem gesetzlichen Minimum zahlt, hat der Stiftungsrat PK SPG beschlossen, die Renten unverändert zu belassen. Durch die stetig rückläufigen Umwandlungssätze erhalten die frühen Altersrentner mehr Rente als ihre heute pensionierten Kollegen. Beispiel: Bei einem Altersguthaben von CHF 100 000 gab es 2012 eine Jahresrente von CHF 6 900, zehn Jahre später CHF 4 850 (Differenz: 30 % für zehn Jahre, Ø 3.0 % pro Jahr). Während der ganzen zehn Jahre war die Teuerung insgesamt vernachlässigbar: – 0,1 %.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung entspricht den erwähnten Vorschriften.

GAAP: Generally accepted accounting Principles
(allgemein anerkannte Rechnungslegungsvorschriften)

FER: Fachempfehlung zur Rechnungslegung

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung. Entsprechend sind die Posten der Bilanz zu aktuellen bzw. tatsächlichen Werten per Bilanzstichtag wie folgt eingestellt:

■ Flüssige Mittel, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung

Nominalwerte (allfällige bonitätsbedingte Wertvermindierungen sind wertberichtigt)

■ Obligationen, schweizerische Grundpfandtitel, Aktien, indirekte Immobilienanlagen, Infrastrukturanlagen und alternative Anlagen

Kurswerte

■ Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung

Nominalwerte

■ Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Berechnungen unseres Experten für berufliche Vorsorge

■ Wertschwankungsreserve

Bei den Obligationen und schweizerischen Grundpfandtiteln ist die Höhe der Kursschwankungsreserve vom Zinsniveau und der Kapitalbindungsdauer (Duration) zum Bilanzierungszeitpunkt abhängig. Bei Aktien, indirekten Immobilienanlagen, Infrastrukturanlagen und alternativen Anlagen richtet sich die Kursschwankungsreserve nach dem historischen Risikomass (Volatilität).

5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die PK SPG ist voll autonom. Entsprechend werden die technischen Rückstellungen zulasten des laufenden Ergebnisses gebildet.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte

in TCHF		2021	2020
Stand am 1.1.		216 997	201 200
Reglementarische Sparbeiträge		17 990	16 971
Reglementarische Sparbeiträge für Invalide und Teilinvalide		162	185
Freizügigkeitsleistungen Eintritt	c	15 381	12 527
Beiträge Arbeitgeber vorzeitige Pensionierungen	a	2 133	939
Freiwillige Einlagen	b	1 797	1 296
Einlagen Scheidungen und WEF	d	367	586
Zinsen auf Vorsorgekapital (2021 4,00 %, 2020 2,00 %)	h	8 246	3 993
Zwischensumme		263 072	237 697
Freizügigkeitsleistungen Austritt	f	- 14 305	- 13 119
Vorbezüge Scheidungen und WEF	g	- 343	- 368
Überträge in Deckungskapital	*	- 7 987	- 5 597
Kapitalabfindungen	e	- 8 595	- 2 403
Rückführung (-) / Übertrag Vorsorgekapital Beitragsbefreite in Vorsorgekapital Rentner		- 289	787
Rückführung (-) / Übertrag Vorsorgekapital der pendenden Invaliditäts-Fälle		- 1 967	0
Stand am 31.12.		229 585	216 997

* nicht abstimmbare

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

in TCHF	31.12.21	31.12.20
Altersguthaben nach BVG	90 688	86 499

Der Vergleich mit dem reglementarischen Vorsorgekapital zeigt, dass die Vorsorgenehmer mit ihren Arbeitgebern etwa das Zweieinhalbfache für die Altersrenten angespart haben wie das gesetzliche Minimum.

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

in TCHF	2021	2020
Stand am 1.1.	73 514	71 443
Bildung aufgrund neuen Rentnerbestandes	6 865	2 857
Übertrag / Rückführung (–) Vorsorgekapital Beitragsbefreite von / an Vorsorgekapital aktive Versicherte	289	– 787
Stand am 31.12.	80 668	73 514

Im Vorsorgekapital sind die kapitalisierten abgezinsten Renten ausgewiesen. Die Grösse des Vorsorgekapitals wird jährlich durch den Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Der Experte für berufliche Vorsorge hat per 31. Dezember 2021 die technischen Rückstellungen wie folgt berechnet:

in TCHF	31.12.21	31.12.20
Risikoschwankungsfonds	4 202	3 801
Rückstellungen für:		
Finanzierung reglementarischer Umwandlungssatz	12 359	11 102
pendente Invaliditätsfälle	12 730	5 529
kleiner Rentnerbestand	2 682	2 549
Sonderereignisse	278	308
Technische Rückstellungen	32 251	23 290
Bildung gegenüber Vorjahr	8 961	8 364
Zusammensetzung der Bildung:		
Bildung / Auflösung (–) aufgrund neuer Bestände	5 737	– 584
Bildung Finanzierung reglementarischer Umwandlungssatz	1 256	202
Bildung wegen Senkung technischer Zinsfuss von 2 % auf 1,5 %	0	13 983
Auflösung (–) wegen Wechsel BVG 2015 auf BVG 2020	0	– 5 545
Übertrag Vorsorgekapital der pendenten Invaliditäts-Fälle	1 967	0
Umbuchung passive Rechnungsabgrenzung	0	308

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Per 31. Dezember 2021 wies der Experte für berufliche Vorsorge in der versicherungstechnischen Bilanz einen Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 von 118,9% aus (Vorjahr 113,2%, siehe Tabelle 5.7 Deckungsgrad). Die technischen Grundlagen blieben unverändert gegenüber dem Vorjahr: «BVG 2020» als Generationentafel. Ebenfalls unverändert gegenüber dem Vorjahr blieb der technische Zinsfuss auf 1,5%. Die versicherungstechnischen Grundlagen entsprechen dem neusten Stand.

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

in TCHF	2021	2020
Erforderliches Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	342 504	313 800
Vorsorgevermögen	407 075	355 356
Deckungsgrad	118,9 %	113,2 %
Zieldeckungsgrad	114,0 %	116,3 %
Technischer Zinsfuss	1,5 %	1,5 %
versicherungsmathematische Grundlagen (Generationentafel)	BVG 2020	BVG 2020



6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation, Ziel

Der Stiftungsrat der PK SPG erlässt das Anlage- und Rückstellungs-Reglement und bezeichnet den Anlageausschuss. Er setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- **Werfeli Martin**
Präsident des Stiftungsrates, Arbeitgeber-Vertreter
- **Müller Beatrice**
Mitglied des Stiftungsrates, Arbeitgeber-Vertreterin
- **Weber Christoph**
Geschäftsführer, beratend

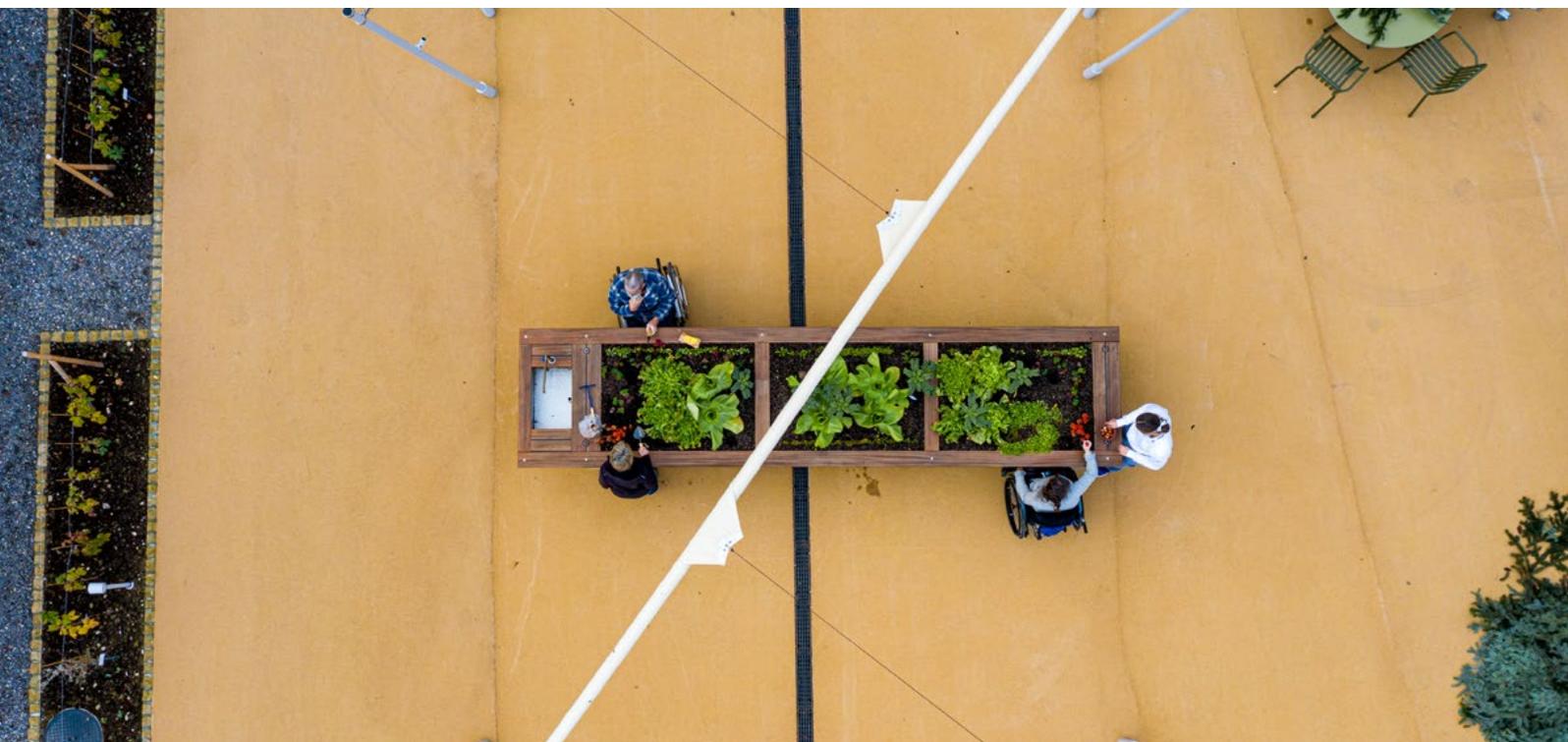
Der Anlageausschuss verfolgt das Ziel einer passiven Vermögensverwaltung, ergänzt mit Satelliten-Anlagen, um eine weitere Diversifikation zu erreichen. Die PK SPG investiert in institutionelle Fonds, in Anlagestiftungen, börsengehandelte Fonds (ETF), Immobilienfonds und Immobilien-Aktien.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Sollgrösse der Wertschwankungsreserve steuert der Stiftungsrat im Anlage- und Rückstellungs-Reglement. Sie wird bei den Obligationen und den schweizerischen Grundpfandtiteln aufgrund des Zinsniveaus und der Kapitalbindungsdauer (Duration), bei den Realanlagen aufgrund der Kursschwankungen der letzten fünf Jahre bemessen. Bei den Obligationen und den schweizerischen Grundpfandtiteln wird zusätzlich für das Ausfallrisiko ein Prozent bereit gestellt. Korrelationen unter den Anlagegruppen werden nicht berücksichtigt.

6.3 Entwicklung der Wertschwankungsreserve

in TCHF	2021	2020
Sollgrösse per 31.12.	47 986	51 067
Stand am 1.1.	41 556	44 042
Bildung / Auflösung (–) Bildung	6 430	– 2 486
Ist-Bestand per 31.12.	47 986	41 556
Ist-Bestand in % der Sollgrösse	100,0 %	81,4 %
Fehlende Wertschwankungsreserve	0	9 511



6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

in TCHF Anlagekategorie	2021		Vorgaben		2020	
	Vermögen	Anteil	strategischer Zielwert	Bandbreite *	Vermögen	Anteil
Flüssige Mittel	4 964	1 %	1 %	0 % – 100 %	4 051	1 %
Obligationen	72 163	18 %			87 644	24 %
Schweizerische Grundpfandtitel	31 628	8 %			22 733	6 %
Verzinsliche Anlagen total	103 791	25 %	25 %	20 % – 50 %	110 377	31 %
Aktien	167 531	41 %	44 %	20 % – 50 %	134 418	37 %
Indirekte Immobilienanlagen	94 760	23 %	22 %	10 % – 30 %	78 105	22 %
Infrastrukturanlagen	16 849	4 %	4 %	0 % – 10 %	11 254	3 %
Alternative Anlagen	22 315	5 %	4 %	0 % – 15 %	18 572	5 %
Kontokorrente Arbeitgeber, Diverses	303	0 %			3 017	1 %
Total Aktiven	410 513	100 %	100 %		359 794	100 %

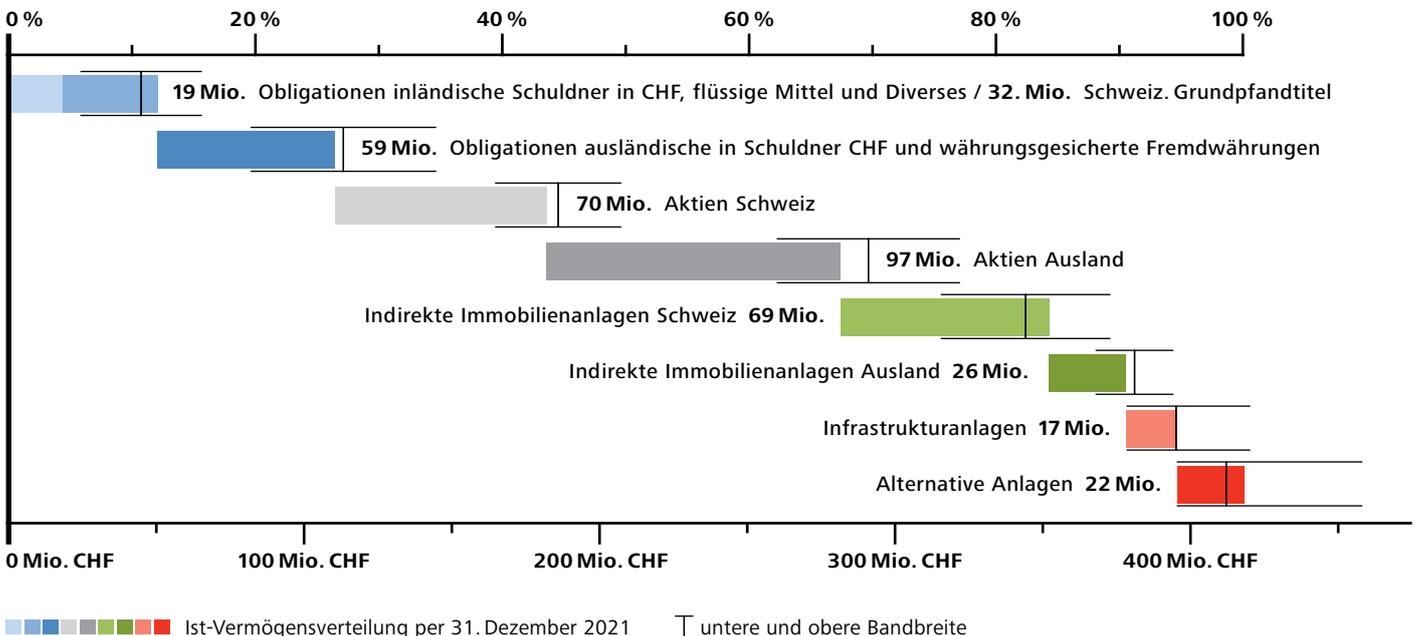
* Anlage- und Rückstellungs-Reglement Anhang 1, Version 31. August 2021

Beim Ausnützen der maximalen *Bandbreite* in obiger Tabelle bleibt die Vermögensallokation innerhalb der gesetzlichen Vorschriften (Art. 55 BVV 2, Kategorienbegrenzungen).

Die Einzellimiten sind eingehalten (Art. 54 BVV 2).

Die PK SPG investiert Aktien ausschliesslich in Kollektivanlagen. Die gesetzlichen Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VeGüV) sind umgesetzt, siehe dazu auch «Ausübung der Aktionärsrechte» Seite 8, f.

Vermögensaufteilung per 31. Dezember 2021 mit Zielwert und Bandbreiten



6.5 Erläuterungen des Netto-Gewinns aus Vermögensanlage (Berichtsjahr)

in TCHF	2021		Gewinn bzw. (-) Verlust				Performance *	
	Vermögen	Anteil	Ausschüttungen	Kurs-erfolg	Gutschrift Kosten-kennzahl	Total	PK SPG **	Bench-mark
Flüssige Mittel	4 964	1 %	- 18	- 1		- 19	- 0,42 %	- 0,82 %
Obligationen	72 163	18 %	617	66	280	963		
Schweizerische Grundpfandtitel	31 628	8 %		- 120	47	- 73		
Verzinsliche Anlagen total	103 791	25 %	617	- 54	328	891	0,57 %	- 1,30 %
Aktien	167 531	41 %	1 189	28 248	132	29 570	21,83 %	24,84 %
Indirekte Immobilienanlagen	94 760	23 %	1 160	4 523	743	6 427	7,70 %	13,72 %
Infrastrukturanlagen	16 849	4 %	276	1 617	381	2 275	14,98 %	19,73 %
Alternative Anlagen	22 315	5 %		3 434	960	4 394	19,47 %	2,82 %
Kontokorrente Arbeitgeber, Diverses	303	0 %				0		
Total Aktiven	410 513	100 %						
Brutto-Gewinn aus Vermögensanlage			3 225	37 768	2 545	43 538	11,49 %	12,46 %
Zinsaufwand Freizügigkeitsleistungen						- 31		
Vermögensverwaltungsaufwand						- 3 497		
Netto-Gewinn aus Vermögensanlage						40 009		
Aufrechnung Kostenkennzahl (direkt belastete Vermögensverwaltungskosten)							0,66 %	0 ***
Vergleich kostenbereinigte Performance mit Benchmark							12,15 %	12,46 %

* Die Performance von Portefeuille und Benchmark wurde durch UBS AG Zürich berechnet, mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

** Ohne Einbezug Gutschrift Kostenkennzahl, d.h. ohne indirekte Vermögensverwaltungskosten

*** kein Benchmark beinhaltet Kosten

Die Position «Ausschüttungen» bei den flüssigen Mitteln beinhaltet Negativzinsen (TCHF 9, Vorjahr TCHF 2) und Guthabengebühren (TCHF 8, Vorjahr TCHF 7). Negativzinsen werden ab einem hohen Guthabensaldo erhoben, Guthabengebühren ab Guthabensaldo null.

Weitere Kosten für Bankdienstleistungen wie fakturierte Vermögensverwaltungskosten (TCHF 403, Vorjahr: TCHF 288), Transaktionskosten (TCHF 321, Vorjahr TCHF 68), Beratungskosten (TCHF 139, Vorjahr TCHF 168), Depotgebühren (TCHF 78, Vorjahr TCHF 74), Bankspesen (TCHF 2, Vorjahr TCHF 2) und den Kollektivanlagen direkt belastete Vermögensverwaltungskosten («Kostenkennzahl»: TCHF 2 545, Vorjahr 2 253) sind in den Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen (Abschnitt 7.2).

Die Kontokorrent-Schulden haben die Arbeitgeber im neuen Geschäftsjahr 2022 vollumfänglich und zeitgerecht beglichen.

Angaben gemäss Weisung OAK BV W-02/2013

Die ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen betragen 0,84 % (Vorjahr: 0,79 %) (Abschnitt 7.2). Die Kostentransparenzquote beträgt unverändert 100,0 %.

Erläuterungen des Netto-Verlusts aus Vermögensanlage (Vorjahr)

in TCHF	2020		Gewinn bzw. (-) Verlust				Performance *	
	Vermögen	Anteil	Aus-schüttun-gen	Kurs-erfolg	Gutschrift Kosten-kennzahl	Total	PK SPG **	Bench-mark
Flüssige Mittel	4 051	1 %	-9			-9	-0,19 %	-0,77 %
Obligationen	87 644	24 %	632	547	273	1 452		
Schweizerische Grundpfandtitel	22 733	6 %	0	56	111	167		
Verzinsliche Anlagen total	110 377	31 %	632	603	384	1 619	1,38 %	0,63 %
Aktien	134 418	37 %	1 713	3 288	204	5 206	2,24 %	5,30 %
Indirekte Immobilienanlagen	78 105	22 %	1 031	1 625	633	3 290	2,94 %	-1,56 %
Infrastrukturanlagen	11 254	3 %	585	-923	249	-89		
Alternative Anlagen	18 572	5 %	0	1 436	782	2 219	1,68 %	2,84 %
Kontokorrente Arbeitgeber, Diverse	3 017	1 %				0		
Total Aktiven	359 794	100 %						
Brutto-Gewinn aus Vermögensanlage			3 952	6 030	2 253	12 235	2,36 %	2,29 %
Zinsaufwand Freizügigkeitsleistungen						-26		
Vermögensverwaltungsaufwand						-2 839		
Netto-Gewinn aus Vermögensanlage						9 370		
Aufrechnung Kostenkennzahl (direkt belastete Vermögensverwaltungskosten)							0,65 %	0 ***
Performance ohne Vermögensverwaltungskosten, vergleichbar							3,01 %	2,29 %

* Die Performance von Portefeuille und Benchmark wurde durch UBS AG Zürich berechnet, mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

** Ohne Einbezug Gutschrift Kostenkennzahl

*** kein Benchmark beinhaltet Kosten

6.6 Offene Kapitalzusagen

in TCHF	2021	2020
IST Immobilien Schweiz Wohnen	132	1 593
SwissLife Immobilien Schweiz Alter & Gesundheit	0	528
Immobilien Schweiz	132	2 121
UBS Anlagestiftung 3 globale Infrastruktur	6 890	9 678
UBS Anlagestiftung 3 globale Infrastruktur Co-Invest	3 810	5 000
Infrastruktur	10 700	14 678
Swiss Entrepreneurs KmGK	1 144	1 504
IST 3 private equity	1 138	1 271
Alternative Anlagen	2 282	2 775
Total offene Kapitalzusagen	13 114	19 573

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Erläuterungen ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

2021

TCHF	Vorsorge- nehmer	Arbeit- geber	Total
Reglementarische Sparbeiträge	7 109	10 881	17 990
Reglementarische Risikobeiträge	825	2 061	2 886
Reglementarische Beiträge	7 934	12 942	20 876
Aufteilung	38,0 %	62,0 %	100,0 %
davon BVG-Altersgutschriften	3 692	3 692	7 384
Regl. Sparbeiträge in Prozenten der BVG-Altersgutschriften	192,5 %	294,7 %	243,6 %
Freiwillige Einlagen	1 797		1 797
Beitrag vorz. Pensionierung		2 133	2 133
Effektive Beiträge und Einlagen	9 731	15 075	24 806
Aufteilung	39,2 %	60,8 %	100,0 %
Sparbeiträge zulasten der PK SPG für Invalide und Teilinvalide			162

2020

TCHF	Vorsorge- nehmer	Arbeit- geber	Total
Reglementarische Sparbeiträge	6 701	10 269	16 971
Reglementarische Risikobeiträge	779	1 948	2 727
Reglementarische Beiträge	7 481	12 217	19 698
Aufteilung	38,0 %	62,0 %	100,0 %
davon BVG-Altersgutschriften	3 492	3 492	6 984
Regl. Sparbeiträge in Prozenten der BVG-Altersgutschriften	191,9 %	294,1 %	243,0 %
Freiwillige Einlagen	1 296		1 296
Beitrag vorz. Pensionierung		939	939
Effektive Beiträge und Einlagen	8 777	13 156	21 933
Aufteilung	40,0 %	60,0 %	100,0 %
Sparbeiträge zulasten der PK SPG für Invalide und Teilinvalide			185

7.2 Verwaltungsaufwand

CHF	2021	2020
Personalaufwand	412 859	421 512
Revisionsstelle, Experte	54 690	56 137
Aufsichtsbehörden	9 252	10 023
Übrige Sachkosten Dritte	38 927	47 683
Sachkosten SPG-Gesellschaften	34 065	39 523
Vermögensverwaltungsaufwand	3 382 103	2 724 778
Total Aufwand	3 931 896	3 299 655
Gesamtverwaltungsaufwand		
pro Destinatär*	2 144	1 900
davon Verwaltungsaufwand	434 759	460 652
pro Destinatär*	237	265
davon Vermögensverwaltungskosten	3 497 137	2 839 003
in % der Vermögensanlagen	0,85 %	0,79 %

* Destinatär: Vorsorgenehmer plus Rentner

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde (ZBSA)

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) hat die Jahresrechnung 2020 mit Schreiben vom 22. Oktober 2021 ohne Auflagen oder Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Im weiteren hat die ZBSA vom Anhang zum Vorsorgereglement vom 9. Mai 2019, gültig ab 1. Januar 2021 mit Schreiben vom 14. Juni 2021 und vom Anhang zum Vorsorgereglement vom 18. November 2020 mit Schreiben vom 2. März 2022 Vormerk genommen.

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr das Anlage- und Rückstellungsreglement revidiert und im Januar 2022 der ZBSA zur Vormerknahme eingereicht.

Es bestehen derzeit keine unerledigten Anforderungen der Aufsichtsbehörde.

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil Nottwil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 13 bis 26 des Geschäftsberichts wiedergebende Jahresrechnung der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

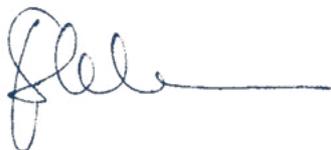
Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Josef Stadelmann
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Silvan Bieri
Revisionsexperte

Luzern, 31. März 2022

Glossar

Altersguthaben

Summe der jährlichen Altersgutschriften, des Zinses, der eingebrachten Freizügigkeitsleistungen und Scheidungseinlagen, der persönlich eingebrachten Einkäufe, vermindert um allfällige Vorbezüge im Rahmen des WEF oder Scheidungsbezüge.

Altersgutschriften

Die jährlichen Sparbeiträge von Vorsorgenehmer und Arbeitgeber. Diese Gutschriften werden in Prozenten des versicherten Lohnes berechnet.

Anwartschafts-Deckungsverfahren

Beim Anwartschafts-Deckungsverfahren werden die Vorsorgeleistungen planmässig vorfinanziert. Man geht vom Grundsatz aus, dass jede Generation die Mittel für den eigenen Versicherungsschutz selber äufnet.

Autonom

Die PK SPG als autonome Personalvorsorgeeinrichtung trägt alle Risiken selber, hat also keine Rückversicherung.

Beitragsprimat

Die Höhe der Altersleistung wird auf der Basis der geleisteten Beiträge bestimmt.

Benchmark

Vergleichskriterium, Messlatte für die erzielte Performance.

BVG

Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Deckungsgrad

Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital, inkl. technischer Rückstellungen.

Freizügigkeitsleistung

Summe der Arbeitgeber- und Vorsorgenehmerbeiträge, die beim Stellenwechsel an die neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen wird. Dazu gehören ebenfalls die Freizügigkeitskonti und -policen bei den Banken bzw. den Versicherungsgesellschaften.

FZG

Bundesgesetz vom 17. Dezember 1993 über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Freizügigkeitsgesetz, FZG).

Grundlagen (technische) BVG 2020

Basis für die Berechnung der Leistungen und der Vorsorgeverpflichtungen einer Personalvorsorgeeinrichtung bilden die technischen Grundlagen. Die technischen Grundlagen BVG 2020 basieren auf den zwischen 2015 und 2019 von grossen Schweizer Pensionskassen beobachteten Sterbewahrscheinlichkeiten ihrer Versicherten.

Kapitaloption

Form der Auszahlung der Altersleistung: Der Vorsorgenehmer kann im Rahmen des Reglements wünschen, wie viel er als Einmalzahlung («Kapital») und wie viel er als lebenslänglich wiederkehrende monatliche Rente ausbezahlt haben will.

Koordinationsabzug

Mit den Leistungen der AHV und der beruflichen Vorsorge soll die Fortsetzung des gewohnten Lebensstandards ermöglicht werden. Da mit der AHV eine Rente ausbezahlt wird, ist mit der PK nur noch jener Lohnanteil versichert, der den Koordinationsabzug übersteigt.

Paritätisch

Gleichmässiges Verhältnis von Stimmen in einem Gremium: Der Stiftungsrat ist gleichmässig mit Arbeitgeber-Vertretern und Vorsorgenehmer-Vertretern besetzt.

Performance

Wertentwicklung (Wertzuwachs oder Wertverminderung) von Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der Ertragsausschüttungen.

Rentenwert-Umlageverfahren

Beim Rentenwert-Umlageverfahren wird die Finanzierung so festgelegt, dass mit ihr das Deckungskapital für alle in der betrachteten Periode anfallenden Neurenten bereitgestellt werden kann. Für die Vorsorgenehmer wird somit kein planmässiges Deckungskapital gebildet.

Sicherheitsfonds BVG

Er ist eine Institution mit besonderen Aufgaben (Beispiele: Sicherstellung der Leistungen gegenüber Vorsorgenehmern von zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen). Alle dem Freizügigkeitsgesetz unterstellten Vorsorgeeinrichtungen sind gleichzeitig auch dem Sicherheitsfonds BVG unterstellt.

Umwandlungssatz

Damit wird die Rente ausgehend vom Altersguthaben bestimmt.

Versicherter Lohn

AHV-Lohn (Jahresbruttolohn) abzüglich des Koordinationsabzuges, auch koordinierter Lohn genannt.

WEF

Wohneigentumsförderung mit Mitteln beruflicher Vorsorge.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve bezweckt den Ausgleich von (marktbedingten) Wertveränderungen auf dem Anlagevermögen.

Vorsorgeplan 2022 in Stichworten

Gemäss Vorsorge-Reglement vom 18. November 2020, gültig ab 1. Januar 2021

Versicherungsdauer	Risikoversicherung (Tod und Invalidität): ab Alter 18, bis Alter 64 (Frauen) / 65 (Männer) Vollversicherung (zusätzlich Alterssparen): ab Alter 25, bis Alter 64 (Frauen) / 65 (Männer)
Versicherter Lohn	Jahreslohn (mindestens CHF 19 120) abzüglich Koordinationsabzug (mindestens CHF 5 485, maximal CHF 860 400)
Koordinationsabzug	7/8 der AHV-Rente, berechnet auf dem Jahreslohn (zwischen CHF 13 635 und CHF 25 095)
Beiträge	■ Vorsorgenehmer Risikoversicherung 1,0% des versicherten Lohns
	■ Arbeitgeber Risikoversicherung 2,5% des versicherten Lohns
	■ Vorsorgenehmer Vollversicherung 6,8% bis 12,8% des versicherten Lohns, nach Alter gestaffelt
	■ Arbeitgeber Vollversicherung 11,2% bis 21,2% des versicherten Lohns, nach Alter gestaffelt
	Aufteilung 38% zu 62%

Austrittsleistung	Vorhandenes Sparkapital
Pensionierungsalter	■ Frauen: ordentliches Alter 64 (vorzeitig frühestens Alter 59, spätestens Alter 69) ■ Männer: ordentliches Alter 65 (vorzeitig frühestens Alter 60, spätestens Alter 70)
Altersrente	Alterskapital umgewandelt in eine Rente anhand von altersabhängigem Umwandlungssatz.
Kapitalabfindung	Die Altersrente kann voll oder teilweise (Mischung aus Rente und Kapital) als Kapital bezogen werden. Kapitalbezüge müssen mindestens 3 Monate im Voraus angemeldet werden.
Vorzeitige Pensionierung/ Teilpensionierung	Ab Alter 62/63 und mind. 10 Dienstjahren finanziert die PK bzw. der Arbeitgeber 30% bis 60% (bei 20 und mehr Dienstjahren) der Rentenkürzung infolge vorzeitiger Pensionierung
Überbrückungsrente	Ab Alter 62/63 und mind. 10 Dienstjahren finanziert die PK bzw. der Arbeitgeber eine Überbrückungsrente von 50% bis 100% (bei 20 und mehr Dienstjahren) der AHV-Rente multipliziert mit dem durchschnittlichen Beschäftigungsgrad der letzten zwei Jahre vor Pensionierung
Invalidenrente	60% des versicherten Lohns
Ehegattenrente	40% des versicherten Lohns bzw. 60% der laufenden Alters- oder Invalidenrente. Anspruchsvoraussetzung: minderjährige(s) Kind(er) oder Ehegatte (mindestens 45 Jahre alt) und eine Ehedauer von mindestens fünf Jahren.
Kapitalabfindung Ehegatte	Falls kein Anspruch auf Ehegattenrente besteht: Abfindung in der Höhe von drei Jahres-ehегattenrenten und Todesfallkapital in der Höhe des vorhandenen Sparkapitals
Lebenspartnerrente	Unter bestimmten Voraussetzungen bei eheähnlicher Lebensgemeinschaft
Kinderrente	10% des versicherten Lohns bzw. 20% der laufenden Altersrente

■ überdurchschnittliche Leistungen

